

Menschen im Bergischen

Kölner Stadt-Anzeiger, redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

Die Frau in Weiß formt einen Chor

Entertainerin Sie versteht sich als musikalische Gesellschaftstherapeutin, beobachtet ihr Publikum ganz genau und kein Auftritt gleicht dem anderen. Neben ihrer Musikalität ist Spontaneität nämlich eine weitere Begabung von „Frau Höpker“. Sie lud im Bergischen Löwen zum Mitsingkonzert ein und versammelte sämtliche Gladbacher Goldkehlchen, die den Saal füllten.

Ausverkauft war die Veranstaltung schon lange, obwohl man Frau Höpker in Gladbach längst kennt. Es war nicht ihr erster Besuch im Bergischen Löwen. Das Publikum weiß eben, was gut tut, und das ist auch Katrin Höpkers Mission. „Wenn die Leute nach zweieinhalb Stunden nach Hause gehen und sich mit sich wohlfühlen, Emotionen mitnehmen, habe ich das erreicht, was ich möchte“, so die ausgebildete Organistin, Pianistin und Sängerin. Ängste und Sorgen singe man sich weg und das positive Gefühl halte auch am Tag darauf noch an. „Wer schunkelt, haut nicht“, so ihre Devise.

Ganze 198 Lieder hat sie im Repertoire, mit denen sie den Leuten zeigen will, welch riesigen Fundus wir eigentlich an Liedgut haben. Dabei heraus kommt dann auch mal Ausgefal-



Katrin Höpker in Aktion: Sie dirigiert ihren Chor aus Gästen mit dem ganzen Körper. Foto: Arlinghaus

lenes wie „Freut euch des Lebens“, ein über 300 Jahre altes Volkslied. Auch Gerhard Wendlands „Tanze mit mir in den Morgen“ sorgte für verdutzte Gesichter im bunt gemischtem Publikum aller Altersklassen und brachte ein älteres Paar dazu, eine Kesse Sohle aufs Parkett zu legen, und beim Tanzfilmmedy stachelte Frau Höpke einen Wettstreit zwischen Männern

und Frauen an. Standardprogramm gibt es bei ihr nicht. Alle anderthalb Monate und auch an die Jahreszeit angepasst, ändert die Sängerin, die nur mit Klavier und ganz ohne elektronische Verstärkung auf der Bühne auskommt, ihr Programm, bereitet sie eine neue Songauswahl vor. Doch die kann sich während des Auftritts ganz schnell ändern, denn sie schaut ganz genau ins

Publikum und hat ein Gefühl dafür, auf welche Lieder dieses Lust hat. So gibt sie hinter der Bühne ihre kleinen gelben Notizzettel in den Pausen zur Technik, die dann spontan die jeweiligen Songtexte einblenden kann. Der Liederzettel, den Katrin Höpker vor dem Auftritt zusammenstellt, gleicht bis zum Ende einem Schlachtfeld. „Es steckt viel Lehrarbeit dahinter, denn vor-

her recherchiere ich viel. Was hab' ich hier schon gemacht? Was wäre ein neuer Impuls?“, sind ihre Anhaltspunkte. Auch Zeitgeschehen verarbeitet sie, so brachte sie in Bergisch Gladbach Lieder zum Thema 30 Jahre Deutsche Wiedervereinigung und „Babicka“ des kürzlich verstorbenen Sängers Karel Gott mit. Es soll einfach das sein, was die Leute umtreibt, damit sie sich verstanden und abgeholt fühlen.

„Man muss den Leuten den Willen zeigen, dass man ihnen dient und dass alle eine gute Erfahrung mit sich selbst und auch den anderen im Saal haben“, sagt sie. Und hat riesigen Spaß daran, zu schauen: Was können die? Am Gladbacher Publikum mag sie besonders, dass es eine unglaublich gute Stimmung schafft und aufmerksam bei der Sache ist. Stühle waren bis auf die Ränge, die Frau Höpker humorvoll als „Elferrat“ betitelte, ohnehin unnötig, denn so schunkelte, klatschte, pfiff und schnipste es sich direkt einfacher.

Das macht Lust auf mehr und Begeisterte haben bereits am 14. März 2020 die nächste Gelegenheit, Frau Höpker im Bergischen Löwen (wieder) zu erleben.

Festliche Messe zum Sessionsstart

Auftakt In die Session mit einer feierlichen Messe – viele Gäste folgten der Einladung des Carnivals-Comitees „Fideler Ritter von Sand“ in die katholische Pfarrkirche St. Severin. „Mer singe und bedde opp Platt“ war das Motto. Ritter Marc (Steffen), dem Hohen von Sand, intonierte auf dem Dudelsack das bergische Heimatlied. Präses Pater Jean Bawin zog mit den Messdienern ein, begleitet von zahlreichen Plaggen- und Standartenträgern befreundeter Vereine. Ritter Dieter (Ligensa) fungierte als Lektor der Mundartmesse, Organist Xaver Hetzenegger und der Männergesangverein Sängertreu Sand gestalteten sie musikalisch. Melodien von Karnevalsschlagern wurden mit christlichem Text gesungen, zum Schlusssegens gab es noch einmal Dudelsack mit „Highland Cathedral“. (jer)



Festlicher Start für die Fidele Ritter von Sand. Foto: Jeworowski

ALEXANDRA BURGER